

Jahresbericht
des Innerschweizerischen
Fussballverbandes
Saison 2014/2015



TRAKTANDENLISTE

der 97. ordentlichen Delegiertenversammlung von Freitag, 14. August 2015, 18.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen, Hiltbrunnen 12, 6147 Altbüren.

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 96. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Freitag, 22. August 2014, in Kriens.
4. Abnahme der Berichte
 - 4.1. Jahresberichte der Saison 2014/15
 - 4.2. Kassabericht 2014
 - 4.3. Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2014
 - 4.4. Erteilung der Entlastung an den Vorstandsvorstand und an die weiteren Funktionäre
5. Ehrungen
6. Wahlen
 - 6.1. eines weiteren Mitglieds des Vorstandsvorstandes
 - 6.2. eines Mitglieds des Rekursgerichtes
 - 6.3. eines Rechnungsrevisoren
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Mannschaftsgebühren und Genehmigung des Voranschlages 2016
8. Erlass eines Organisationsreglementes für die Rechtspflege im IFV
9. Anträge
10. Organisation der Meisterschaften Saison 2015/16
11. Wahl des Ortes der 98. ordentlichen Delegiertenversammlung 2016 des IFV
12. Verschiedenes
13. Schlussappell

Emmenbrücke, 9. Juli 2015

INNERSCHWEIZERISCHER FUSSBALLVERBAND

Der Präsident:

Der Vizepräsident:

Urs Dickerhof

Patrick Vogel

INHALTSVERZEICHNIS

DV 2015 - Traktandenliste	Seite	2
Inhaltsverzeichnis		3
Ehrenpräsidenten / Ehrenmitglieder / Freimitglieder		4
Jahresbericht des Verbandspräsidenten		7
IFV-Mitglieder mit besonderen Aufgaben		10
Jahresbericht der Wettspielkommission		12
Jahresbericht der Technischen Kommission		17
Jahresbericht der Seniorenkommission		23
Jahresbericht der Schiedsrichterkommission		25
Jahresbericht der Sportplatzkommission		34
Jahresbericht des Rekursgerichtes		36
Jahresbericht der Veteranen-Vereinigung		37
Bilanz per 31.12.2014 und Erfolgsrechnung		40
Details zur Erfolgsrechnung		41
Revisorenbericht		44
Zusammenfassung Junioren / Verbandsmeister – Hallenturnier		45

Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Freimitglieder

a) Verstorbene Personen

Ehrenpräsidenten

ernannt:

1951 Reinhard Flachsmann, FC Kickers
1980 Robert Gut, SC Obergeissenstein

gestorben:

1961
1999

Ehrenmitglieder

ernannt:

1928 Robert Graber, FC Kickers
1930 Werner Bühler, FC Luzern
1933 Simon Kern, FC Perlen
1934 Pio Ceppi, SC Obergeissenstein
1937 Anton Bucher, FC Sursee
1937 Walter Widmer, Luzerner SC
1938 Oskar Jundt, FC Emmenbrücke
1938 Alfred Ernst, SC Schwyz
1939 Josef Huwiler, FC Luzern
1951 Reinhard Flachsmann, FC Kickers
1951 Ernst Nägeli, FC Hergiswil
1954 Robert Gut, SC Obergeissenstein
1955 Roman Zbinden, SC Obergeissenstein
1957 Max Schällibaum, FC Kickers
1961 Otto Eicher, FC Emmenbrücke
1961 Heinrich Habermacher, SC Cham
1963 Adolf Alder, FC Kickers
1964 Alfred Schmoll, SC Zug
1964 Felix Sigrüst, Luzerner SC
1964 Armand Meier, FC Perlen
1964 Josef Weber, FC Luzern
1964 Alfred Töngi, SC Kriens
1968 Alois Ehrler, SC Schwyz
1968 Georg Stuber, SC Zug
1968 Karl Landtwing, SC Zug
1968 Fritz Schwyzer, FC Luzern
1973 Franz Inderbitzin, FC Schattdorf
1974 Fridolin Pfulg, SC Obergeissenstein
1977 Adolf Künzle, FC Zug
1977 René Kipfer, FC Horw
1979 Manfred Burkhard, FC Luzern
1980 Anton Amstutz, SC Obergeissenstein
1986 Josef Notz, FC Luzern

gestorben:

1968
2001
1979
1964
1978
1970
1980
1955
1988
1961
1975
1999
2003
1972
1992
1983
1984
1977
1982
1992
1972
1996
1969
1981
1978
1975
2001
1974
1983
1994
1991
2015
1987

1987	Josef Banz, FC Littau	2002
1987	Walter Zimmermann, FC Emmenbrücke	1995
1989	Robert Meyer, FC Perlen-Buchrain	2009
1991	Mario Crivelli, SC Obergeissenstein	2008
1998	Raeto Hoegger, FC Küssnacht	1999

Freimitglieder

ernannt:

2000 Louis Mathis, SC Steinhausen

gestorben:

2015

b) Lebende Personen

Ehrenpräsidenten

ernannt:

2009 Peter Hofstetter, Luzerner SC

Ehrenmitglieder

ernannt:

1981 Fredy Hofer, FC Luzern
 1983 Ruedi Renggli, SC Buochs
 1985 Werner Bühler, FC Baar
 1987 Hugo Amberg, SC Emmen
 1987 Willy Vogel, SC Kriens
 1990 Hans Peter Wechsler, FC Giswil
 1990 Benno Delb, ESC Erstfeld
 1990 Ruedi Kleiner, SC Cham
 1991 Robert Rumi, FC Willisau
 1993 Xaver Achermann, SC Buochs
 1993 Peter Aschwanden, FC Kickers
 1993 Anton Bucheli, FC Luzern
 1993 Karl Haefliger, FC Kickers
 1993 Peter Haller, FC Ibach
 1993 Karl Mattmann, FC Ebikon
 1993 Albin Schmidiger, FC Rotkreuz
 1994 Toni Frey, Luzerner SC
 1995 Werner Hediger, FC Altdorf
 1996 Hans Baggenstos, Luzerner SC

1996 Franz Bellmont, SC Cham
 1996 Beat Indergand, SC Obergeissenstein
 1996 Josef Vogel, FC Luzern
 1997 Hansruedi Hediger, FC Ibach
 1998 Alois Tschopp, FC Küssnacht
 2000 Edi Widmer, FC Wolhusen
 2001 Ernst Stauffer, SC Kriens
 2002 Rolf Lütenegger, SC Schwyz
 2003 Dr. Josef Zurkirchen, FC Ebikon
 2003 Peter Z'graggen, SC Obergeissenstein
 2004 Daniel Amrein, SC Cham
 2004 Gildo Moscatelli, FC Hochdorf
 2005 Pius Bucheli, FC Emmenbrücke
 2006 Anton Bucher, FC Wolhusen
 2006 Peter Hofstetter, Luzerner SC
 2006 Anita Kaufmann, SC Menzingen
 2007 Markus von Flüe, SC Cham
 2008 Patrick Vogel, SC Emmen
 2009 Leopold Häfliger, Hildisrieder SV
 2010 René Federer, FC Ruswil
 2012 Alois Kessler, FC Brunnen
 2013 Mike Bienz, Obernau
 2013 Christian Haas, Sempach
 2013 Anton Zweili, Oberdorf
 2014 Christian Maurer, Weggis

Freimitglieder

ernannt:

1997 Hermann Bossardt, FC Eschenbach
 1999 Marcello Schwab, FC Alpnach
 2001 Bruno Burgener, FC Wolhusen
 2004 Mädi Tschopp, FC Küssnacht
 2004 Hubert Schällibaum, FC Giswil
 2006 Josef Bättig, FC Schötz
 2008 Adi Kiener, FC Ruswil
 2012 Erwin Fölmli, FC Willisau
 2014 Ruedy Arnold, FC Schattdorf

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Wo Licht ist, findet sich auch Schatten

Als Beispiel im Spitz Fussball kann man die sportlichen Erfolge des FCL in der Rückrunde oder die nicht so optimale Vorrunde als Licht und Schatten bezeichnen. Als Licht gelten sicher auch die sportlichen Erfolge von den Spitzenmannschaften des SC Kriens und des SC Cham. – Doch wo der sportliche Glanz ist, ist auch die Ernüchterung nicht weit: Wenn gar E-Juniorenspiele abgebrochen werden müssen, stimmt die Entwicklung nicht (mehr). Vorbilder gibt's immer wieder – nehmen wir die Trainerin der Schweizer Frauen Nationalmannschaft: da sagt doch die Nationaltrainerin Voss-Tecklenburg nach dem Ausscheiden bei der WM in Kanada "Solche Erfahrungen helfen weiter". So fand die 47-jährige das Positive im Moment der Niederlage. Warum nicht auch bei uns im Regionalfussball. Und für die Niederlage fand sie eine simple Begründung: "Am Ende macht Kanada dieses eine Tor mehr. Deshalb bleiben sie hier und wir nicht."

Welche Grösse! Schon alleine dieser Satz sollte Vorbildwirkung haben. Trainer aber auch Funktionäre, neuestens auch Eltern und Zuschauer sollten sich an Voss-Tecklenburg ein Vorbild nehmen – auch im Verbandsgebiet des IFV!

Vieles, was an Fehlreaktionen auch auf unseren Plätzen festzustellen ist, wird oft mit Emotionen begründet. Emotionen als Rechtfertigung für unkorrektes Verhalten. Nein, das kann es nicht sein. Darum muss es weiter das Ziel des Verbandes, der Funktionäre, der Spieler und Zuschauer sein, dass auf den Plätzen Fair Play durchgesetzt werden kann. Dass es geht, beweisen viele Mannschaften die mit einstelligen Strafpunkten die Saison abschlossen. Das ist unser Richtwert und nicht die unsägliche Diskussion am Ende der Saison, ob jetzt die Fairnesspunkte oder das Torverhältnis zählt. Man kann in beiden Bereichen die ganze Saison daran arbeiten. Auf unserer Stufe muss (leider) die Fairness mehr zählen.

Wir sind stolz auf alle Aufsteiger auf allen Stufen. Und wir wissen, was es bedeutet, wenn der Abstieg ins Haus steht. Aber diese Vereine haben das Ziel für die nächste Saison meistens formuliert und dazu wünschen wir viel Erfolg.

Als Verbandsvorstand inkl. der Geschäftsleitung ist so eine abgelaufene Saison ein Zwischenschritt, da meistens die Hälfte der Fussballsaison die Umsetzung von neuen Richtlinien oder Vorgaben beinhaltet und der zweite Teil der Saison wird schon wieder für die zukünftige Spielzeit investiert.

Der Verbandsvorstand und die Geschäftsleitung haben an seinen 18 Sitzungen insgesamt rund 500 Traktanden verarbeitet. Die Traktanden gingen von der Planung der Delegiertenversammlung über die 100 Jahr Feier bis zu Reglementsänderungen und Behandlung von Anliegen der Vereine.

Neben drei Präsidentenkonferenzen mit der Amateurliga fanden im Vorfeld immer Sitzungen mit den Regionalpräsidenten der Deutschschweiz statt. Bei diesen Vorbesprechungen werden immer interessante News aus anderen Regionen ausgetauscht. Einmal im Jahr findet ein regionenübergreifender Workshop mit den Kommissionspräsidenten der Deutschschweizer Regionalverbände statt. In der vergangenen Saison standen als Hauptthemen die Ausbildungen der Trainer und Schiedsrichter sowie die Ausbildungsentschädigungen im Zentrum. Als Veranstalter agierte der Aargauer Fussballverband.

Als einer der zentralen Anlässe darf die, im Abstand von zwei Jahren stattfindende, Delegiertenversammlung der Amateurliga bezeichnet werden. Anlässlich der Sitzung

im Mai 2015 wurde Paul Krähenbühl als Präsident verabschiedet. Als neuer Präsident wurde Dominique Blanc, Regionalpräsident der Waadt, gewählt. Mit ihm haben die Regionalverbände einen Fürsprecher für starke und eigenständige Regionalverbände gewählt. Dominique Blanc, war von 1975 bis 1988 aktiver Schiedsrichter. Seine Funktionärskarriere startete Dominique Blanc im 2000, als er zum Präsidenten der Disziplinarkommission der Association cantonale vaudoise gewählt wurde. Dieses Amt über er während sieben Jahren aus. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2007 wurde Dominique Blanc zum Regionalpräsidenten gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten der Amateurliga.

Als spezielle Anlässe dürfen auch die Verleihung des SFL Award in Sarnen und die Länderspiele in Luzern bezeichnet werden. Der Innerschweizerische Fussballverband wird alles unternehmen, um weitere Spiele nach Luzern zu holen und unterstützt den SFV aber auch den Kanton Luzern und die Vermieter der Swissporarena.

Die internen Veranstaltungen wie der Behördenabend in Cham und das Ehrenmitgliedertreffen des IFV in Luzern sind wichtige Eckpunkte unseres Jahresprogramms. Dass die Ehrenmitglieder des Schweizerischen Fussballverbandes mit einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee ihr Treffen in der Innerschweiz durchgeführt haben, hat uns sehr gefreut.

Nach dem Start in die Saison 2014/2015 anlässlich der Delegiertenversammlung beim SC Kriens geht hier beim FC ALGRO eine Saison mit Hochs und Tiefs zu Ende. Zu den Hochs zählen die sportlichen Erfolge. Auf diesem Wege gratulieren wir allen erfolgreichen Mannschaften. Diejenigen die ihre Ziele nicht erreichen konnten, haben wiederum eine Chance in der neuen Saison.

Als Tiefs kann ich nur die negativen Vorkommnisse auf den Fussballplätzen bezeichnen. Obwohl in der Menge aller Spiele diese als marginal bezeichnet werden dürfen, schaden die Vorkommnisse unserem Fussball. Zuerst sprach man nur von den Chaoten und Hooligans der Super League. Leider müssen wir konstatieren, dass auch in den unteren Ligen langsam aber sicher das Rowdytum Einzug hält. Als Präsident verurteile ich diese Entwicklung und werde alles daran setzen, mit drastischen Strafen diesem Umstand zu begegnen. Immer zu Beginn einer Saison werden die Gruppeneinteilungen kritisiert und zum Abschluss der Saison die Fairnesspunkte. Aber was sind das für Probleme im Vergleich zu den Vorkommnissen in der vergangenen Saison, als Personen tätlich angegriffen wurden. Von Beteiligten wie von Zuschauern. Ich fordere alle Vereinsverantwortlichen auf, sich der Sache anzunehmen. Was nutzt unser aller ehrenamtliches Engagement, wenn wir von gewissen Exponenten unseren Sport kaputt machen lassen.

Kein Verständnis habe ich dafür, wenn ein Junioren Spiel abgebrochen werden muss, weil sich Erwachsene am Spielfeldrand oder gar auf dem Spielfeld daneben benehmen. Wenn Trainer streitbare Parteien, eben auch Eltern, bremsen müssen, dann stimmt vieles nicht mehr. Deshalb muss gehandelt werden. Solche Vorfälle zwingen uns vom Verband, noch genauer hinzuschauen, mit Fehlbaren das Gespräch zu suchen und bei Bedarf unsere Hilfe anzubieten, aber auch zu bestrafen.

Wir wollen, dass die hier geltenden sportlichen Werte basierend auf Fairness, gelebt werden. Dies nicht nur bei den Junioren sondern auch bei den Aktiven. Wir wollen, dass die jungen Fussballer und Fussballerinnen schon früh lernen, dass Respekt und

Anstand unabdingbare Bestandteile unseres Sportes sein müssen. Diesbezüglich gilt es auch dass die Eltern vermehrt in die Pflicht zu nehmen sind. Respekt und Anstand gehört aber auch in alle anderen Ligen zur Grundvoraussetzung.

Vereinsvorstände, Eltern, die Aktiven und Senioren müssen sich ihrer Vorbildfunktion deutlicher bewusst werden. Dafür haben wir uns bis jetzt eingesetzt, und wir werden dieses Ziel auch weiterhin konsequent verfolgen.

Auch was Wochenende für Wochenende auf den Plätzen gegenüber den Schiedsrichtern abgeht, ist schon nicht mehr nur mit Emotionen zu erklären. Ich darf daran erinnern, dass die Schiedsrichter von den Vereinen gestellt werden. Es sind diejenigen, die unseren Sport leiten. Gemäss den Reglementen gibt es ohne Schiedsrichter kein Fussballspiel. Wäre so etwas wie ein Fussballspiel ohne Ball.

Ich appelliere an alle Beteiligten: Haben Sie Sorge zu unserem Sport! Er besteht aus Technik, Taktik, Kampf und Ausdauer, aber ebenso aus Emotionen, Anstand, Respekt und Fairness. Wer sich nicht daran halten kann oder will, soll sich eine andere Freizeitbetätigung suchen.

Darum ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit aller Kraft fürs Gedeihen des Fussballs, des IFV sowie für tolle kameradschaftliche Erlebnisse eingesetzt haben und der schönsten Nebensache der Welt, nämlich dem Fussball, weiterhin die Treue halten.

Urs Dickerhof
Präsident

IFV - Mitglieder mit besonderen Aufgaben

Auch in der Saison 2014/2015 waren wir in der komfortablen Lage, dem Schweizerischen Fussballverband und anderen sportfördernden und zivilen Behörden Mitglieder aus unserem Regionalverband zur Verfügung stellen zu können. Wir danken den folgenden Herren für die zusätzliche Arbeitslast, die sie für uns alle auf sich genommen haben:

Bachmann Markus Maria

FC Luzern, Mitglied Lizenzkommis-

	sion SFL
Buob Theodor	FC Schötz, Komitee 1. Liga
Fähndrich Franco	FC Luzern, Mitglied Disziplinarkommission SFL
Dittli Beat	FC Altdorf, Mitglied TA Ressort Schiedsrichter Obmänner
Haas Christian	FC Sempach, Mitglied Sportplatzkommission SFV
Hofstetter Peter	Luzerner SC, Mitglied Zentralvorstand SFV
Jurt Markus	SC Kriens, Vizepräsident Schlichtungskommission SFL
Kessler Alois	FC Brunnen: Richter Rekursgericht SFV Präsident der Rekurskommission der AL SFV
Koller Stefan	Zug 94, Richter Rekursgericht SFV
Meier Karl	FC Hochdorf, Vizepräsident Rekursgericht SFV
Moro Daniele	SC Emmen , Präsident Disziplinarkommission SFL
Sager Osi	FC Eschenbach, Mitglied Kommission für J + S Kanton Luzern
Sidler Lothar	SC Kriens, Richter Rekursgericht SFV
Strebel Peter	SC Buochs, Vizepräsident Rekurskommission 1. Liga
Stierli Walter	FC Luzern, Mitglied Komitee SFL
Stoll Rudenz	FC Luzern, Mitglied Marketingkommission des SFL
Tschuppert Thomas	FC Sursee, Mitglied Sport-Kommission Kt. Luzern

Vogel Patrick

SC Emmen, Mitglied KDK SFV

Wagemann Alois lic.iur.

FC Sursee, Richter Rekursgericht SFV

WETTSPIELKOMMISSION

Präsident

Berwert Markus

FC Lungern

Vizepräsident/Strafenwesen

Häfliger Leopold

Hildisrieder SV

Strafenwesen, Sachbearbeiter KIFU/

Niffeler Franz

FC Malters

Frauenfussball

Sachbearbeiter Aktive 2.-3. Liga, Sen./Vet.

Zweili Toni

FC Stans

Sachbearbeiter Aktive 4.-5. Liga, Junioren

Federer René

FC Rothenburg

Meisterschaftsbetrieb

Allgemein

Die Fussballsaison 2014/15 begann mit dem grossen Highlight, der Fussball-WM in Brasilien und endete mit der Auszeichnung der regionalen Sieger im Innerschweizerischen Fussballverband. Neben vielen sportlichen Höhepunkten in unserem regionalen Fussball mussten wir leider auch in der abgelaufenen Spielzeit wiederum von Vorfällen Kenntnis nehmen, welche die Themen „Fairplay“ und „Respekt“ mit Füßen treten. Besonders unrühmlich sind Vorfälle, wo sich Zuschauer und Eltern in das Spielgeschehen einmischen, ja sogar auf Trainer und Schiedsrichter losgehen und so den jugendlichen Spielern alles andere als Vorbilder sind. Die Strafkommision der WK wird inskünftig solche Verhalten aufgrund der neuen Reglemente noch resoluter ahnden und entsprechende Strafen beantragen. Strafbare Personen werden wenn immer wie möglich vom Fussballplatz verbannt. Wir werden alles daran setzen, damit unsere Sportart weiterhin die schönste Nebensache der Welt bleibt und nicht durch einige unbelehrbare Personen geschädigt wird.

Aktive

Die Saison 2014/15 wurde wiederum durch sehr gute Witterungsverhältnisse begünstigt. Selbstverständlich haben wiederum die grosse Anzahl Kunstrasen dazu beigetragen, dass der Spielkalender mit ganz kleinen Ausnahmen eingehalten werden konnte. Hier ist der Innerschweizerische Fussballverband in der glücklichen Lage, dass immer wieder neue Kunstrasen erstellt werden und so den Vereinen einen geregelten Spiel- und Trainingsbetrieb garantieren. Trotz diesen günstigen Wetterbedingungen wurde es unserem Pikettchef Marcello Schwab nie langweilig. Es gelang ihm immer wieder, sämtliche Spiele mit den nötigen Schiedsrichtern zu besetzen. Im Namen der WK bedanke ich mich bei Marcello für diese tolle Arbeit zugunsten unserer Vereine. Nach Abschluss der 2. Liga-Meisterschaft dürfen oder müssen wir den **FC Kickers Luzern** (Gruppensieger) sowie den **FC Willisau** (Gruppenzweiter) als Aufsteiger in die Amateurliga entlassen. Im Gegenzug kehren der **FC Gunzwil**, der **FC Ruswil** sowie der **FC Malters** wieder in unsere Region zurück.

Junioren

Im Bereich der Coca-Cola Junior League arbeiten wir nach wie vor mit dem Fussballverband des Kantons Tessin zusammen. Aufgrund einiger Probleme im Bereich Spielansetzungen und Spielverschiebungen wird im August in Zusammenarbeit mit dem SFV eine Sitzung mit allen Beteiligten stattfinden mit dem Ziel, die Coca-Cola Junior League noch attraktiver zu gestalten. Die Reisen unserer Teams ins Tessin werden immer wieder zu Ausflügen mit Rahmenprogramm organisiert. In der Kategorie B ist es dem **Team Sempachersee** wiederum gelungen, den Gruppensieg zu erreichen. Sie vertraten unseren Regionalverband am Endturnier mit sehr guten Leistungen, obwohl es dann zur Verteidigung des Schweizer Meister Titels nicht ganz reichten.

Senioren/Veteranen

Die neuen Bezeichnungen der Kategorien 30+, 40+ und 50+ haben sich bestens bewährt und praktisch niemand mehr spricht von Veteranen. Die Anmeldungen für die neue Saison haben gezeigt, dass wir wiederum auf über 100 Teams in diesen drei Kategorien zählen dürfen. Wir sind uns alle bewusst, dass speziell diese Spieler für jeden Verein enorm wichtig sind, nicht primär aus sportlichen, aber viel mehr aus anderen Gründen, nehmen doch viele Senioren wichtige Funktionen in den Vereinsvorständen wahr.

Frauenfussball

Auch im Frauenfussball arbeiten wir mit dem Tessiner Fussballverband in allen Aktivkategorien zusammen. Auch diese Zusammenarbeit bewährt sich und unsere Teams reisen gerne auch mal zu einem Auswärtsspiel in die Sonnenstube der Schweiz.

Einsprache- und Rekursverfahren

Im Vergleich zur Vorsaison (15) wurden in der Saison 2014/15 12 Entscheide der Strafkommision mittels einer Einsprache angefochten. Insgesamt sieben dieser Einsprachen wurden nach persönlicher Konfrontation des Schiedsrichters vom Strafausschuss ganz oder teilweise abgelehnt. Infolge Formfehler konnte auf eine Einsprache nicht eingetreten werden. Von den ganz oder teilweise abgewiesenen Einsprachen wurden zwei Fälle an das Rekursgericht des IFV weitergezogen.

Ausblick auf die neue Saison

Wie bereits bei meinem letzten Ausblick darf ich auch jetzt wieder mit grosser Freude feststellen, dass sich der Clubcorner in unsere tägliche Arbeit voll integriert ist. Die Vereine profitieren von diesem Instrument in ihrer Arbeit enorm und die Zukunft wird noch viele weitere Verbesserungen bringen. Unser Sekretariat steht in täglichem Kontakt mit den Vereinen und ist immer gerne bereit, allfällige Probleme im Zusammenhang mit dem Clubcorner rasch und kompetent zu lösen. Um das „Problem“ der Herbstferien zu entschärfen, haben wir uns entschieden, für die Kategorien der Junioren C-G sowie der Senioren ein spielfreies Wochenende einzuplanen. Es ist uns bewusst, dass von dieser Massnahme nicht alle Kantone gleich profitieren. Aber mit gutem Willen und einer optimalen Planung sollte diese Massnahme allen Vereinen entgegenkommen. Insbesondere im Bereich des Kinderfussballs können die Spiele ja weit nach hinten verschoben werden, sodass hier von unserer Seite her keine unpopulären Entscheide gefällt werden müssen.

Anlässlich der jährlichen WK-Klausur versuchen wir immer wieder auf Anregungen und Wünsche der Vereine einzugehen. In diesem Zusammenhang sind wir sehr dankbar für neue Ideen und Verbesserungsvorschläge. Selbstverständlich müssen wir uns auch an die Reglemente und Ausführungsbestimmungen der diversen Kategorien halten, sind aber trotzdem offen für Inputs und konstruktive Kritik. Nur gemeinsam kommen wir vorwärts und entwickeln den Fussball weiter. Zögern Sie also nicht und leisten Sie Ihren Beitrag für die Zukunft des Fussballs im IFV.

Dank

Einen herzlichen Dank möchte ich meinen Kollegen im Vorstand aussprechen. Die Zusammenarbeit ist spannend und kollegial. Auch wenn nicht immer alle Mitglieder die gleiche Meinung haben, werden immer Lösungen im Sinne des Fussballs und unserer Vereine gefunden.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen der Wettspielkommission. Wir erledigen unsere Arbeiten immer im kameradschaftlichen Rahmen und jedes WK-Mitglied setzt sich voll und ganz für unseren Fussball ein. Durch ihre grosse Erfahrung und ihre langjährige Arbeit für den Fussball sichern sie auch in schwierigen und stürmischen Zeiten einen geordneten Wettspielbetrieb. Die Kommission ist ein tolles Team, in dem alle immer wie-

der am gleichen Strick ziehen. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch Isabelle Kaufmann, welche speziell auch für die WK tagtäglich hervorragende Arbeit auf dem IFV-Sekretariat leistet.

Vielen Dank auch allen Schiedsrichtern, ohne die wir unseren Sport gar nicht ausüben können. Sie leisten Woche für Woche sehr gute Arbeit und sind ein wichtiger Teil im gesamten Wettbewerb. Ich wünsche ihnen weiterhin viel Spass und Motivation und hoffe, dass wir noch lange auf ihre Mitarbeit zählen dürfen.

Einen grossen Dank gehört auch unseren Vereinen mit ihren unzähligen Funktionären. Wir schätzen diese ehrenamtliche Arbeit enorm und sind uns auch bewusst, dass es immer schwieriger wird, geeignete Personen zu finden, welche einen grossen Teil ihrer Freizeit in den Fussball investieren. Wir versuchen, diese Kolleginnen und Kollegen so optimal wie nur möglich zu unterstützen. Ich habe Verständnis, dass nicht immer alle Entscheide der WK sowie des Verbandes ohne weiteres verstanden und akzeptiert werden. Es ist uns aber immer wichtig, alle Beteiligten einheitlich und gemäss den geltenden Reglementen und Bestimmungen zu behandeln. Da es in jedem Fall mindestens zwei Seiten gibt, können nicht immer alle glücklich und zufrieden mit allen Entscheiden sein. Wir entscheiden aber immer nach bestem Wissen und Gewissen, und das darf ich ohne ungutes Gefühl behaupten.

Schlusswort

Fussball, die schönste Nebensache der Welt!

Diese Aussage soll auch unsere Arbeit in der neuen Saison prägen. Lassen wir uns in unserer täglichen Arbeit von den Emotionen und tollen Erlebnissen rund um den Fussball leiten. Lassen wir aber auch den Fussball eine Nebensache, wenn auch ein sehr schöne Nebensache sein. Nehmen wir uns nicht zu ernst, wir können trotzdem sehr gute Arbeit leisten. Lassen wir auch einmal Fehler von Funktionären, Schiedsrichtern und Trainern zu und legen nicht immer alles auf die Goldwaage. Auch Spieler machen immer wieder Fehler und die akzeptieren wir ja auch.

Ich hoffe, Sie haben alle verdiente und erholsame Sommerferien geniessen können und sind jetzt wieder voller Tatendrang bereit, einen grossen Teil Ihrer Freizeit in den Dienst des Fussballs zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche, erlebnisreiche und vor allem eine unfallfreie Saison.

Berwert Markus
Präsident Wettspielkommission IFV



Regionalmeister 2. Liga, FC Kickers Luzern I

TECHNISCHE KOMMISSION

Rote Augen, Schlafmanko, Heiserkeit, Frust und Freude endlich hat die WM begonnen – so begann ich meinen Jahresbericht im Vorjahr. In einem leicht reduzierten Masse trifft dies auch heuer wieder zu und zwar dann, wenn unsere Frauen-Nati im Einsatz steht. So wie das Team gegen den amtierenden Weltmeister Japan in der 2. Halbzeit spielte, war allerbeste Werbung für den Frauenfussball – sofern er dies überhaupt noch nötig hat – und hat bestimmt auch die letzten Kritiker verstummen lassen. Ich hoffe sehr, dass das Team um die IFV-Spielerinnen wie Lara Dickermann und Ramona Bachmann noch möglichst lange in Kanada weilen darf und uns den Schlaf rauben wird. Hopp Schwiiz!

Der Spitzenfussball steht (zu Recht) im Schaufenster. Vergessen wir aber nicht, dass 98% der Fussballer/Innen im Breitenfussball zu Hause sind und die Basis für unsere so populäre Sportart bilden. Was dabei in der Freizeit mit grossem Engagement an Erziehung, Ausbildung, Integration etc. geleistet wird, ist für unsere Gesellschaft mindestens ebenso wertvoll und verdient hohe Anerkennung. Den Politikern scheint dies auch bewusst zu sein. Vorige Woche hat der Nationalrat mit 169:3 eine Motion angenommen, die J+S Gelder um 17 Mio. zu erhöhen. Ein gutes und erfreuliches Signal und ein Vertrauensbeweis an die tolle Arbeit die in unseren Vereinen geleistet wird und weiterhin ohne finanzielle Einschränkungen geleistet werden kann.

Kurswesen

Unser Kursobmann und Technische Leiter Pädi Bühlmann hat Alles bestens „im Griff“. Markus Kälin (B-Diplom), Hans Chiara, Carlo Giacomelli, Pädi Bühlmann, Alex Siedler (C-Diplom), Markus Kummer (Einsteigerkurs und J+S Kindersportkurse), Carlo Giacomelli (Modul Fortbildung) unsere Kursleiter ebenso. Das Kurswesen läuft reibungs- und problemlos. Das ist nicht selbstverständlich bei dieser grossen Anzahl von Kurstagen und verdient ein grosses Dankeschön. Ihr seid eine tolle Truppe!

Selbstverständlich tragen zum guten Gelingen jeweils auch die „Heinzelmännchen“ im Hintergrund dazu bei wie z.B. die Kantonalen Sportämter bei der Organisation und Mitfinanzierung oder Isabelle Kaufmann bei der Kursadministration sowie das restliche Instruktorenteam. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten für den immensen Einsatz und das Engagement.

Übersicht der Kurse in unserem Verbandsgebiet (Juli 2014 bis Juni 15) und Anzahl Teilnehmer

- 5 (Vorjahr 7) Einsteigerkurse 227 Teilnehmer (Vorjahr 271)
- 1 (2) J+S Kids Leiterkurs (Diplom D) 22 Teilnehmer (Vorjahr 30)
- 2 (2) J+S Kids-Kurs „Modul Fortbildung“ 45 Teilnehmer (Vorjahr 39)
- 4 (4) C-Diplomkurse (Leiter I) 103 Teilnehmer (Vorjahr 105),
99 bestanden
- 2 (2) C+ Aktive Kurs 58 Teilnehmer (Vorjahr 49)
- 1 (1) B-Diplomkurs (Leiter II) 28 Teilnehmer (Vorjahr 34), Bestanden

28

- 12 (14) J+S Modul „Fortbildung“ (FK's) 391 Teilnehmer (Vorjahr 484)
- 1 (1) Torhüter-Trainerkurs Niveau1, 16 Teilnehmer (Vorjahr 19)

Toll, Patrick Schnarwiler, Genesio Colatrella und Roger Krienbühl haben den Instruktorenteam erfolgreich abgeschlossen. Pius Kaspar hat den J+S Experten Kindersport mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation und Willkommen im Team!

Im 2015 wurden André Gafner und Marco Groenendijk zum Lehrgang zugelassen.

Die anspruchsvolle Ausbildung zum A-Diplom haben Pius Kaspar, Joachim Berchtold, Dejan Todorovic und Elvin Bektesevic erfolgreich bestanden.

Zum Lehrgang 2015 zugelassen wurde Marco Spiess.

Allen erfolgreichen Kursabsolventen gratuliere ich ganz herzlich und wünsche eine erfolgreiche und möglichst lange dauernde Fussballtrainerkarriere.

Regionalauswahlen

FE-13 Boys

Das Saisonziel des Regionalauswahlteams wurde mit der Erreichung des Finalturniers in der Top-Grupp erreicht; ja sogar übertroffen. Beim Saisonfinale in Fribourg wo nicht nur das Resultat sondern Kriterien wie „Spielphase offensiv – Ballbesitz Zone 1“, „Offensivspiel Zone 3“, Technik, individuelle Stärke der zukünftigen FE-14 Spieler“ bewertet wurden, konnte das Team von Pädi Bühlmann, Felice Pescatore und Esther Villiger glänzen und belegte in der Schlussrangliste den ausgezeichneten 2. Rang. Dies notabene mit Spielern aus allen IFV FE-13 Teams. Das zeigt klar und deutlich auf wie toll in den regionalen Footeco Teams gearbeitet wird und das Projekt Footeco in der Innerschweiz Früchte trägt.

Dies gilt auch für die FE-12 Stützpunkte wo konsequent und ausgezeichnet gearbeitet und das Hauptaugenmerk auf gute Ausbildung gelegt wird.

Das FE-12 Hallenturnier im Dezember in Horw, übrigens zum 16. Mal ausgetragen, ist ein erster Vergleich mit anderen Regionen und zeigt den IFV-Teams jeweils deutlich auf wo noch Manko besteht. Höflich ausgedrückt könnte man auch sagen, dass wir seit Jahren den Gastteams den Vorrang lassen...

Allen Trainern welche sich so toll für unseren talentierten Nachwuchs engagieren sei hier wieder einmal bestens gedankt!

FE-13 und U-15 Girls

Die Zielsetzung, dass wir zu den 3 besten Teams der Schweiz zählen, wurde auch bei den Girls erfüllt. Sämtliche Regionalauswahlteams auf Stufe U-15 wurden während des vergangenen Jahres mind. 1 Mal bezwungen was eine Bestätigung der IFV-Vorherrschaft ist. Obwohl der aussergewöhnliche Jahrgang 1999 noch nicht vergessen ist, scheint der 2000-er nahezu ebenso gut. Nicht weniger als 8 Spielerinnen konnten sich für die Selektion ins U-16 Natio-

nalteam qualifizieren und doch muss ich mich noch daran gewöhnen, dass den Ergebnissen des Score-Turnier so viel Gewicht beigemessen wird.

Bei den jüngeren Jahrgängen sind wir auf Kurs konnten sich doch 3 Girls für die CS Academy in Biel qualifizieren. Mittlerweile sind 5 Spielerinnen aus der Innerschweiz in dieser Talentschule integriert, was einer sehr guten Quote entspricht.

Footeco ist nicht nur für Jungs sondern auch für Mädels. Das Talentkonzept wurde überarbeitet, so dass ab der neuen Saison die Girls mit demselben Jahrgang wie die Boys in Footeco-Teams trainieren und spielen werden. Der bisherige „Altersjocker“ (Mädchen durften ein Jahr älter sein) soll nur noch in Ausnahmefällen gezogen werden. Es wird interessant sein zu sehen ob sich die Girls durchsetzen können.

Dem Auswahltrainerteam mit Markus Kummer, Stephan König und Mary Brezovski sei einmal mehr für den grossen Einsatz und das tolle Engagement ganz herzlich gedankt.

Breitenfussball

Nun um es gleich vorweg zu nehmen, das gesteckte Ziel, die Einführung der G-Junioren Turniere, wurde bravourös erfüllt. Dank dem grossen Engagement der Ressortmitglieder unter der Leitung von Franz Niffeler und insbesondere Peter Laeng wurden die 5- und 6-jährigen auf spielerische Art an die Sportart Fussball herangeführt. Lachen, lernen, leisten und möglichst polysportiv ist die Devise in dieser Kategorie. Dabei wird auch schon konsequent das Projekt „Eltern weg vom Spielfeldrand“ umgesetzt. Nach nur schon einer Saison kann von einem Erfolgsmodell gesprochen werden.

Nicht erst die krassen Vorfälle zum Ende der Meisterschaft bewogen uns dazu die SFV-Kampagne „Eltern weg vom Spielfeldrand“ zu übernehmen und in der neuen Saison im IFV als Ziel zu formulieren. Wir werden versuchen noch mehr auf den Fussballplätzen anwesend sein, aufzuklären und zu beratend sowie Hilfe zu leisten. Gleichzeitig soll überwacht werden, dass die bei den D-Junioren eingeführte neue Spielzeit 3 x 25 Min korrekt umgesetzt wird.

Im Winter stellten wir uns dem Dialog mit sämtlichen A-, B- und C-Juniorentrainern. Unter dem Thema Vorbild und Verhalten konnten über 250 Trainer in Workshops vom Wissen und der Erfahrung der anwesenden Schiedsrichter- und Trainerinstruktoren profitieren. Auch wenn es im Vorfeld kritische Voten gab, die Kursauswertung zeigte auf, dass das Thema gut gewählt und bei den Teilnehmern auf reges Interesse stiess.

Immer noch ungelöst ist die Thematik bei der Kategorie A-Junioren. Die stetige Abnahme der Teams und die Zunahme an Spielern die in dieser Kategorie spielberechtigt wären, ist eine Herausforderung. Wir bleiben dran.

In der CCJL ist die Zusammenarbeit mit dem FTC, aus meiner Sicht, einseitig. Während wir im IFV erhebliche Anstrengungen in Sachen Fairplay unternehmen wird dies bei unseren Tessiner Freunden noch zu stiefmütterlich behandelt. Regelmässige Treffen unter den Trainern und Funktionären sollen dazu beitragen, dass wir diese sportlich interessanten Spiele in einem guten und fairen Rahmen austragen können. Mit dem Team OG Kickers bei den B-Junioren (2. Rang) und dem Team Sempachersee bei den C-Junioren (4. Rang) konnten am CCJL-Schweizer-Meister-Finalturnier in Bern unsere Teams gute Resultate erzielen.

Im April durfte ich mit dem SFV an einer Uefa Study Group Tagung beim DFB teilnehmen. Im Austausch mit Nationen wie Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Belgien, Luxemburg und Holland wurde an 4 Tagen rege über die Freiwilligenarbeit im Fussball diskutiert. Ein Thema welches unsere Vereine sehr beschäftigt. In nahezu jedem Verein fehlt es an Helfern und diese zu finden und halten wurde anlässlich der Juniorenobleutetagung in Sempach als grösste Herausforderung genannt. Wir werden anlässlich der J+S Coach FK's im Herbst unsere Erkenntnisse weiter geben.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Hallenfussball während der Wintermonate. Einerseits nimmt die Anzahl der Futsal Teams/Vereine stetig zu und andererseits erfreuen sich die IFV-Hallenturniere der Juniorenkategorie ungebrochener Beliebtheit. Wiederum über 400 Teams haben um den prestigeträchtigen IFV-Hallen-Meistertitel gespielt - ich vermeide tunlichst das Wort „gekämpft“ – und dabei viel Spielwitz und technische Fertigkeit an den Tag gelegt.

Nach einigen Jahren Anlaufschwierigkeit scheint nun auch in der Region Luzern Nord Footeco angekommen zu sein. Auf die neue Saison hin wird es neben dem bisherigen FE-13 Team Sempachersee eine FE-14 Mannschaft – beide unter dem Namen „Luzern Nord“ geben. Hier sei den verantwortlichen Personen für ihr grosses Engagement sowie den Vereinen FC Sempach und FC Schötz für das Gastrecht herzlich gedankt.

Dem Ressortleiter Franz Niffeler, Hansjörg Mahler, Mike Bienz und Peter Lang ebenfalls ein herzliches Danke für ihr tolles Engagement für den Breitenfussball.

Frauenfussball

Über die Frauen-WM in Kanada habe ich eingangs schon geschrieben. Nicht ganz so grosses mediales Interesse zog mit der EM-Qualifikation die U-17

Frauen Nationalmannschaft auf sich. In Island nimmt der talentierte Nachwuchs auch erstmals an einem Endturnier, mit den besten 8 Teams Europas, teil. Mit Géraldine Reuteler ist auch hier eine Spielerin aus dem IFV-Gebiet „der Star“. Es ist doch erstaunlich, dass „unsere“ IFV-Talente regelmässig den Durchbruch schaffen und zu Führungsspielerinnen werden. Dies ist mit ein Verdienst der Vereine und liegt an der Förderung bei den Regionalauswahlen sowie natürlich an der seit diesem Jahr in Biel stationierten CS Academy.

Meine Vorsehung (s. Jahresbericht 2014) ist schon ein Jahr später eingetroffen, der FC Luzern konnte einen Schweizermeistertitel verbuchen. Ich „träumte“ letztes Jahr von einem Titel bei den Aktiven - da hat es nicht ganz gereicht - aber genauso erfreulich ist der Meistertitel des U-18 Teams – herzliche Gratulation!

Es ist zu hoffen, dass die recht zahlreichen Berichterstattungen über all die Erfolge auch dem Breitenfussball helfen und Girls animiert Fussball zu spielen. Denn die Spielerinnendecke ist obwohl ansehnlich immer noch dünn im Vergleich mit den Boys.

Im Ressort Frauenfussball wurde das Ziel, dass 80% der Trainer von Mädchen und Frauentams eine Trainerausbildung haben, mit 77% nicht ganz erreicht. Dies obwohl jeder einzelne und noch nicht diplomierte Trainer im Einzelgespräch animiert wurde. Vermutlich werden die noch Fehlenden die Kurse im Herbst besuchen...

Im März wurde wiederum eine Trainer-Weiterbildung angeboten, diesmal nur für Trainer welche noch kein Diplom besitzen obligatorisch. Erfreulich fanden sich unter den 30 Anwesenden doch auch 7 Freiwillige ein.

Auf die neue Saison hin wird es im Spielbetrieb eine Änderung geben indem die B-Juniorinnen auf die grossen 7,32 x 2,44m Tore spielen. Dies ist ein erster Schritt Richtung 11-er Fussball welcher im 2016/17 eingeführt werden soll. Zudem wird ein Pilotprojekt bei den CCJL Jun C gestartet. Die besten U-17 Frauen Teams werden in dieser Kategorie in der Vorrunde mitspielen und in der Rückrunde eine eigene Meisterschaft ausgetragen. Ich bin gespannt wie sich das Team des FC Luzern behaupten wird.

Im Januar stand in Sempach an der Juniorenobleutetagung der Frauenfussball im Fokus. Fränzi Schild, neue Frauenfussballverantwortliche beim SFV, zog die Anwesenden mit einem interessanten Referat in ihren Bann und zeigte anhand von emotionalen Bildern nochmals die WM-Qualifikation des A-Nationalteams.

Der Ressortleiterin Frauenfussball Jessica Achermann, Judith Estermann und Markus Kummer herzlichen Dank für das tolle Engagement.

Schulfussball / CS Cup

Philipp Méroz als neuer Verantwortlicher des CS Cups im Kanton Luzern hat seine Feuertaufe bestanden. Ohne grosse Probleme konnten die Finalturniere durchgeführt werden, dies auch dank den engagierten lokalen OK's.

Beim schweizweiten Finalturnier Mitte Juni in Basel durften sich aus der Inner-schweiz die folgenden Mannschaften besonders ehren lassen:

1. Rang	6. Klasse Knaben	Ibach
2. Rang	7. Klasse Knaben	Luzern Gasshof
2. Rang	7. Klasse Mädchen	Eschenbach Lindenfeld

Herzliche Gratulation!

Schlusswort

Zum Schluss geht mein Dank an meine VV-Kollegen unter der Leitung von Urs Dickerhof, sowie an Isabelle Kaufmann und Markus Berwert vom IFV-Sekretariat und an Alle die sich für die schönste Nebensache der Welt engagieren.

Weggis, Ende Juni 2015

Christian Mauer, TK-Präsident

SENIORENKOMMISSION

Was verbindet CEOs und Fussball-Trainer?

In der Welt des Fußballs ist es längst Alltag. Spieler aus aller Herren Länder sind in einem Club-Team vereint. Große Fußballspieler unserer Zeit, wie Cristiano Ronaldo, Lionel Messi und Franck Ribéry spielen allesamt in Clubs außerhalb ihrer Heimat. Der Portugiese Ronaldo schießt seine Tore für Real Madrid, der Argentinier Messi für den FC Barcelona und der Franzose Ribéry dribbelt und trifft für den FC Bayern München. Profi-Fußballvereine und multinationale Konzerne haben viel gemeinsam: Beide sind Hochleistungsorganisationen, die unter einem extremen Wettbewerbs-

druck und ständiger Beobachtung ihrer Fans oder Shareholder stehen. Beide besitzen eine spezifische, gewachsene Kultur und haben eine hohe Erwartungshaltung. Auch die Rolle des Trainers ist mit der eines CEOs vergleichbar. Sowohl Chef-Coach als auch Vorstandsvorsitzender geben die Strategie und Taktik vor, analysieren die Konkurrenz, bereiten ihre Teams auf die nächste Herausforderung vor und bestimmen die Mannschaftsaufstellung. Beide fungieren als Stratege, Taktgeber, Motivator und Ideenlieferant – je nach persönlicher Disposition und Notwendigkeit. In einer Fußballmannschaft sind nicht nur unermüdliche Sprinter und Kämpfer zu finden, sondern auch weniger eifrige Genies. Es gibt die Knipser für unspektakuläre Tore ebenso wie laute Spielmacher oder unauffällige Abwehrstrategen. Zur Umsetzung ihres Masterplans benötigen Trainer nicht nur ehrgeizige Supertalente, sondern auch abgebrühte Routiniers. Entscheidend ist, dass sie das System des Trainers auf dem Platz umsetzen – und obendrein die individuelle Klasse mitbringen, die gerade in engen Spielen den Unterschied macht. Dabei haben es die Trainer europäischer Spitzenclubs mit Spielern aus unterschiedlichsten Nationen und Kulturkreisen zu tun. Trainer und CEOs wissen: Die besten Mannschaften sind selten diejenigen mit den besten Einzelspielern. Es sind vielmehr vielfältige Teams, in denen die Stärken des einen die Schwächen des anderen ausgleichen.

Es sind Teams, die zusammenhalten. In denen sich die Teammitglieder verstehen und vertrauen. Und in denen sich viele außergewöhnliche, aber unterschiedlich verteilte Fähigkeiten finden. Es gibt wohl nur wenige Organisationen, in denen Vielfalt eine größere Rolle für den Erfolg spielt als im Spitzenfußball. Davon können Unternehmen lernen – auf allen Hierarchieebenen, vom Vorstand bis zur Unterabteilung.

Das gilt auch für die Führungskräfte im Verband wie für die Trainer bei unseren Mannschaften. Beide müssen eine ausgewogene Balance zwischen Qualifikation, Vielfalt und Teamgeist herstellen. Wie ein Trainer, so muss auch ein Funktionär möglichst die besten Leute engagieren, sie zu einem guten Team formen, die richtigen Prioritäten setzen.

Herzliche Gratulation: In der abgelaufenen Fussballsaison gelang dem Team Surental bei den Senioren 40+ der Finaleinzug im Schweizer-Cup. Leider wurden sie im Final vom FC Srbija (ZH) mit 1:2 geschlagen.

In der Fussball-Saison 2014/15 nahmen 53 Senioren 30+, 40 Senioren 40+ und 21 Senioren 50+ Mannschaften an den verschiedenen Wettbewerben teil.

Die Gewinner der Saison 2014/15:

Verbandsmeister	Senioren 30+	SC Buochs
Verbandsmeister	Senioren 40+	FC Sarnen
Verbandsmeister	Senioren 50+	FC Horw
Cupsieger	Senioren 30+	SC Buochs
Cupsieger	Senioren 40+	Team Surental

Die SENKO gratuliert allen Mannschaften und Vereinen zu den gewonnenen Titeln!

Am diesjährigen Schweizer-Cup nehmen folgende Vereine aus unserem Regionalverband IFV teil:

Senioren 30+:	SC Buochs	Team Eich – Gunzwil	SC Cham
Senioren 40+:	Team Surental	FC Sarnen	FC Südstern

Als Senko-Präsident des IFV möchte ich meinen Kameraden von der SENKO für ihre grosse Arbeit, die sie in der abgelaufenen Saison wieder geleistet haben, den aufrichtigen Dank aussprechen. Danken möchte ich auch den Kollegen im Verbandsvorstand und den Mitarbeitern im IFV-Sekretariat für die immer gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Ein spezieller Dank gehört wiederum auch den Vereinen, die mit einer oder mehreren Mannschaften an unserem Spielbetrieb teilgenommen haben. Dank gehört auch den Funktionären der Vereine, die sich stets bemühen, unsere Arbeit zu erleichtern.

Zum Schluss wünscht die SENKO allen einen guten Start in die neue Saison 2015/16.

Urs Knüsel, SENKO-Präsident

SCHIEDSRICHTERKOMMISSION

Präsident	Beat Dittli	FC Altdorf
Vizepräsident & Talentwesen	Stefan Bühlmann	FC Kickers/LU
Kurswesen Weiterbildung	Patrick Habermacher	FC Beinwil a. See
KO-Test & Assistentenwesen	Markus Räber	FC Hochdorf
Anwärterausbildung	Marcel von Flüe	FC Sins
Inspektionswesen	Roland Huwiler	FC Küssnacht
SR-Aufgebots-Stelle	Isabelle Kaufmann	

Gesamtverantwortung: (Beat Dittli)

Die Schiedsrichter Kommission behandelte ihre Geschäfte an 10 Kommissionssitzungen und an zwei Klausurtagungen. Wie jedes Jahr ist ein grosses Augenmerk den Aus- wie auch Weiterbildung der Schiedsrichter gerichtet.

Die gute Zusammenarbeit mit der TK wurde mit Weiterbildungskursen für die Trainer der Junioren Kategorien A-B-C an verschiedenen Standorten weitergeführt. An den Standorten Buochs, Cham, Root, Sursee und Schwyz wurden die Trainer auf Ihre grosse Vorbildfunktion aufmerksam gemacht. Die Schiedsrichter Kommission durfte an diesen Abenden eine Lektion über das Abseits thematisieren. Abseits ist wahrscheinlich mit Abstand das meist diskutierte Thema im Fussball. Jeder kennt es bestens, aber keiner kann es erklären. Anhand verschiedener Videoszenen, wurde den Teilnehmern erklärt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit überhaupt eine strafbare Abseitsposition entstanden ist und der Pfiff des Schiedsrichters ertönen sollte. Mussten doch sehr viele Trainer eingestehen, dass diese Regel wohl die schwierigste ist, richtig zu beurteilen. Beim abschliessenden Videotest konnten die Teilnehmer selber einmal Assistent spielen und wurden zeugen, von der Schnelligkeit des Fussballs. Die sehr guten Rückmeldungen der einzelnen Trainer und die vor allem sehr ruhige Rückrunde in den Junioren Kategorien zeigen, dass diese Zusammenarbeit zwischen Trainern - Schiedsrichtern der richtige Weg ist für ein gutes Verständnis untereinander.

Die SK ist auch für die Spielleiterausbildung in der Region verantwortlich. So haben wir in diesem Jahr 3 Kurse in Emmen angeboten, bei denen ca. 120 neue Spielleiter den Einstieg in unser Metier lernten. Solche Spielleiterkurse wurden aber auch bei verschiedenen Vereinen angeboten und in Ihren Clublokalen der Kurs durchgeführt. Diese Spielleiter könnten auch mögliche Kandidaten für Neu Schiedsrichter Kurse sein. Ich bitte jeden Verein, sich diese Kollegen mal anzusehen und mögliche Kandidaten für den Anwärter Kurs anzusprechen.

SR – Bestand:

Leider haben uns in diesem Jahr 55 Schiedsrichter-Kollegen ihren Rücktritt bekannt gegeben. Diese Rücktritte erfolgen sehr häufig Aufgrund der ewigen pöbeleien oder einfach aus Motivationsproblemen. Die meisten Rücktritte aber erfolgen, nach dem ersten ½ Jahr in die 5. Liga. Die Schiedsrichter Kommission hat sich auch gezwungen gesehen, Aufgrund von Grobunsportlichen Verhaltens, sich von 6 Schiedsrichtern zu trennen und diese zu streichen. Dieser harte Kurs gegenüber den Schiedsrichtern führt auch dazu, dass wir 31mal eine 2monatige Einsatzsperre aussprachen. Diese Sperren kommen zu Stande, wenn Schiedsrichter falsch rapportieren, ausgesprochene Verwarnungen/Ausschlüssen nicht rapportieren oder schlicht weg einfach nicht zum aufgebodenem Spiel erscheinen.

Wir möchten uns bei allen zurückgetretenen Schiedsrichtern für Ihr Engagement und Ihren tollen Einsatz zu Wohle des Fussballs herzlich bedanken und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute. Bei zwei möchte ich mich ganz

speziell bedanken. Zum ersten wird wohl ein Eintrag in das Guinness Buch der Rekorde folgen. So ist Monika Zihlmann wohl die erste Frau, welche sich 40 Jahre unserem schönen Hobby widmete und so zahlreiche Spiele leitete. Zum zweiten möchte ich auch Bruno Kälin für seine Einsätze als Schiedsrichter in den letzten 40 Jahren danken. Bruno hat nach genau diesen 40 Jahren und sagenhaften 1500 Spielen seinen Rücktritt als aktiver Schiedsrichter eingereicht. Ein paar zahlenspiele, 1500 Spiele, dass sind 135`000 Minuten auf dem Fussballplatz oder rechnet man einen durchschnittlicher Laufweg von 9 Km eines SR pro Spiel auf, so ist Bruno in diesen Jahren 13`500 Km gelaufen. Er wird den Schiedsrichtern zum Glück noch als Inspizient zur Seite stehen und wir können von seiner grossen Erfahrung weiter profitieren.

Diesen Rücktritten oder Streichungen stehen erfreulicher Weise fast so viele Neuausbildungen zu Buche. (Siehe Anwärter) neuen Hobby. Nach all diesen Mutationen zählt die Schiedsrichter Familie zur Zeit 430 Schiedsrichter. Diesen Bestand gilt es zu halten, damit wir auch in Zukunft einen geregelten Spielbetrieb garantieren können. Ich bitte alle Vereine, die Schiedsrichter bei den Spielen zu unterstützen, damit nicht noch mehr Schiedsrichter aus Frust Ihr Hobby aufgeben. Es geht nur miteinander und nie gegeneinander.

Qualifikationen Oberliga:

Schiedsrichter:	Lukas Fähndrich	FC Littau	ChL
	Urs Schnyder	FC Eschholzmatt-Marbach	ChL
	Vladimir Ocharov	FC Kickers LU	ChL
	David Schärli	FC Nottwil	1. Liga
	Cornelio Zraggen	Luzerner SC	1. Liga
	Marco Rothenfluh	SC Steinhausen	1. Liga
	Markus Graf	FC Ibach	1. Liga Kandidat
	Mirel Turkes	SC Menzingen	1. Liga Kandidat
	Roman Hürlimann	FC Walchwil	Academy Basic
Assistenten:	Raffael Zeder	SC Kriens	FIFA
	Markus Räber	FC Hochdorf	Super League
	Joel Bortolas	SC Buochs	1. Liga
	Jonas Erni	FC Hitzkirch	1. Liga
	Artan Mehmeti	FC Luzern	1. Liga

Nicholas Müller	FC Eschenbach	1. Liga
Kevin Blättler	FC Emmenbrücke	1. Liga
Thomas Zihlmann	SK Root	1. Liga
Branko Jurcevic	SC Emmen	1. Liga Kandidat
Agron Latifi	FC Sarnen	1. Liga Kandidat
Begnad Cerovac	FC Sarnen	Academy Basic

Schiedsrichter Futsal:

Marco Rothenfluh	SC Steinhausen	FIFA
David Schärli	FC Nottwil	FIFA
Adrian Tschopp	FC Rothenburg	FIFA
Jonas Erni	FC Hitzkirch	SPL
Marcel von Flüe	FC Sins	SPL
Thomas Zihlmann	SK Root	SPL
Marcel Flor	SC Menzingen	LA

Schiedsrichter Beach Soccer:

Christian Zimmermann	SCOG	FIFA
Astrit Elmazi	FC Rotkreuz	SL
Christoph Inderkum	FC Schattdorf	SL
Marco Mangott	FCPB	SL
Dario Minder	SCOG	SL
Nicolas Zeidler	Luzerner SC	SL

Schiedsrichter Ehrungen:

Der IFV ehrt Schiedsrichter, Instruktoeren, Inspizienten mit 15, 25, 35 Jahren Tätigkeit. Dieses Jahr dürfen folgende Kollegen unseren Aufrichtigen Dank und ein Präsent in Empfang nehmen:

15 Jahre	Jonas Achermann	Luzerner SC
	Rolf Gassmann	FC Schötz
	Hans Rudolf Jenni	FC Südsterne
	Andreas Kuchling	FC Dietwil
	Sabahudin Sljivar	FC Adligenswil
	Dzevad Turkes	Zug 94
	Marcel Wyss	FC Küssnacht a/R
	Christian Zimmermann	SCOG
25 Jahre	Stefan Bühlmann	FC Kickers
	Giuseppe Marinaro	FC Meggen
	Johannes Papanikolaou	FC Schüpfheim

	Peter Portmann	SC Eich
	Hanspeter Schöpfer	FC Ebikon
	Alfonso Sorentino	FC Meggen
	Franz Thürig	FC Wauwil-Egolzwil
35 Jahre	Ruedi Felder	SCOG
	Markus von Flüe	SC Cham

Talentwesen: (Stefan Bühlmann)

Auch in dieser Saison schafften unsere Talent SR und SRA die definitive Aufnahme in den 1. Liga Kader des SFV. Dank gezielter und umfangreicher Förderung in unserer Region können wir in den letzten Jahren, die durch Rücktritte entstandenen Lücken schliessen und unseren Kader in der Oberliga halten oder gar vergrössern.

In der vergangenen Saison wurden unsere Talente wieder gefordert und gefördert. An den sechs Zusammenzügen konnten wir unter anderem mit Alain Bieri und Sascha Amhof zwei FIFA SR und mit Markus Nobs ein internationaler UEFA Observer in unserer Region als Referenten begrüssen. Am Talentweekend in Morschach, welches wiederum gemeinsam mit den Talenten des AFV durchgeführt wurde, waren der Super League SR San Fedayi und die beiden Schiedsrichter Assistenten Markus Räber (Super League) und Stephan Jedelhauser (Challenge League) als Instruktoren im Einsatz. Auch durch die hochkarätigen Referenten kann eine sehr hohe Ausbildungsqualität gewährleistet werden.

Neu wurden auch die Footeco SR als Vorstufe für die Sichtungsguppe ins Talentkonzept integriert. Unter der Führung von Roland Omlin und mit Unterstützung von Paul Kaufmann konnten dadurch bereits einzelne Footeco SR in den Talentgruppenkader aufgenommen werden. Bravo!

Ich danke an dieser Stelle allen Footeco SR und Talenten für das einwandfreie Verhalten und das engagierte Mitwirken an den Zusammenzügen. Ohne den Einsatz aller Inspizienten, Instruktoren und Footeco Coaches ist eine gezielte Förderung der Jungs nicht möglich. Vielen Dank auch an all diese Personen.

Nach nur einer Saison als Verantwortlicher Talente werde ich mein Amt abgeben und auch aus der Schiedsrichterkommission IFV ausscheiden. Dies aufgrund dessen, dass ich eine neue Herausforderung im Ressort Spitzenschiedsrichter SFV annehme. Meinem Nachfolger David Schärli wünsche ich viel Spass in seiner neuen Aufgabe. Du wirst bestimmt viele tolle Momente mit den Talenten erleben.

Zuletzt bedanke ich mich bei meinen Kommissionskollegen und bei Isabelle Kaufmann für die stets respektvolle, fruchtbare und angenehme Zusammenarbeit. Es hat mir in den vergangenen sechs Jahren immer Spass gemacht mit euch. Mached's guet!

Kurswesen Weiterbildung: (Patrick Habermacher)

In der Saison 2014/2015 wurden insgesamt rund 850 Schiedsrichter, Inspizienten und Instruktoren geschult. 15 Lehrabende für unsere Schiedsrichter und ein Ausbildungsmorgen für unsere Inspizienten und Instruktoren bildeten den Ausbildungsrahmen.

Die Herbstlehrabende zu Beginn der Saison 2014/2015 standen unter dem Motto „Zeichen und Wirkung des Schiedsrichters“. Nicht nur wie man mit Zeichen Klarheit schafft, sondern auch das einheitliche Zeichen verstanden werden, wurde geschult. Die Zeichen und die Wirkung des Schiedsrichters haben einen hohen Einfluss auf seine Akzeptanz und Glaubwürdigkeit. In Gruppenarbeiten und unter Mithilfe von Super League Video-Ausschnitten wurden diese Themen intensiv behandelt. Wie will ich als Schiedsrichter vor, während und nach dem Spiel wirken? Ich strahle aus wie ich mich fühle und man kann nicht nicht wirken! Eine simple Frage und Aussagen die jeder Schiedsrichter beantworten bzw. hinterfragen musste.

Natürlich gab es auch wie gewohnt an den Lehrabenden wieder wichtige Informationen vom IFV-Sekretariat, News und Weisungen aus erster Hand.

Ein wichtiger Teil bildete dabei die Abhandlung des Protestes. Wie muss sich ein Schiedsrichter bei einem Protest richtig verhalten und wie geht er dabei vor? All diese Fragen wurden detailliert geklärt und behandelt.

Das neue Jahr startete wie gewohnt Ende Februar für unsere Inspizienten und Instruktoren mit dem Ausbildungsmorgen im Armee- und Ausbildungszentrum Luzern (AAL). Unser Inspektionschef und Challenge League SR Roland Huwiler gab den 36 Teilnehmern interessante und informative Tipps und Tricks rund um das Inspizieren.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Lehrabendthema „verletzte Spieler“. Ein Thema das meist vernachlässigt und weniger beachtet wird. Unter der Leitung von Philipp Méroz erhielten die Inspizienten und Instruktoren alle wichtigen Informationen zu diesem spannenden Thema.

Ein weiterer Ausbildungsblock fand unter der Leitung unseres Super League SRA Markus Räber statt. Die Regel 11 Abseits stand nun auf der Agenda. Knifflige Spielsituationen und schnelle Spielzüge forderten die Teilnehmer heraus.

Der Info-Block zum Schluss des Seminars versorgte die Teilnehmer mit allen notwendigen News und Weisungen für die Rückrunde der Saison 2014/2015.

Der „verletzte Spieler“ war natürlich auch Hauptteil an den Frühjahrslehrabenden im Armee- und Ausbildungszentrum Luzern (AAL) im März. Insgesamt

acht Instruktoren schulten unsere SR aus der Innerschweiz. Zum Schluss informierten wir die Teilnehmer wie gewohnt mit aktuellen News vom IFV.

Begrüssen möchte ich unsere Neu-Instruktoren David Schärli, Adrian Tschopp, Christian Zimmermann, Nicolas Müller, Jonas Erni und Benjamin Eggerschwiler. Mit Bravour haben Sie ihre Prüfungslektion an den Frühlingslehrabenden bestanden – herzliche Gratulation!

Mein Dank geht vor allem an alle SR-Instruktoren des IFV. Sie leisten jedes Jahr hervorragende Arbeit und versorgen die SR mit dem notwendigen Wissen für ihr Hobby. Ohne sie wäre die Aus- und Weiterbildung nicht möglich - **BESTEN DANK!**

Kurswesen KO-Test & Assistentenausbildung: (Markus Räber)

In der vergangenen Saison wurde wiederum die Fitness unserer Schiedsrichter getestet. Die Schiedsrichter konnten ihr Testdatum selbst bestimmen und an einem der zwei Testabende in Emmenbrücke teilnehmen. Die erzielten Resultate bildeten Grundlage für die Einsetzbarkeit jedes einzelnen Schiedsrichters in der kommenden Saison. Dies bedeutet, dass Schiedsrichter der 2. – 4. Liga nicht gemäss ihrer Qualifikation eingesetzt werden, wenn diese den Konditionstest nicht erfüllt haben.

Noch vor dem Start zur Rückrunde 2014/2015 wurden in Bouchs zwölf neue Schiedsrichterassistenten ausgebildet. Im ersten Kursteil wurde den jungen Schiedsrichtern die theoretischen Grundlagen zu den Aufgaben eines Assistenten vermittelt. Bereits am selben Nachmittag hatten die neuen Assistenten Gelegenheit das Gelernte in Tat umzusetzen. Bei einem Trainingsspiel konnten, unter den wachsamen Augen der Instruktoren, erste Erfahrungen als Assistent gesammelt werden. Die neu Ausgebildeten wurden bereits in der Rückrunde eingesetzt.

Kurswesen SR-Anwärter: (Marcel von Flüe)

In der abgelaufenen Saison hat die SK im Herbst 2014 und im Frühling 2015 wiederum zwei SR-Anwärterkurse ausgeschrieben und organisiert.

Erstmals wurde der Hauptkurs im AAL Armee Ausbildungszentrum Luzern durchgeführt. Die erste Ausbildung zum Herbstkurs startete am 23.8.2014 auf der Luzerner Allmend. Von den angemeldeten 30 konnten wir 26 dann auch wirklich zur Kurseröffnung begrüßen. Drei Teilnehmer wurden aufgrund zu spätes erscheinen nach Hause geschickt.

Zum Hauptkurs vom 30.8. und 31.8.2014 wurden 37 Teilnehmer von unseren Top motivierten Instruktoren in die Regeln eingeführt. Drei Kandidaten absolvierten den Kurs in Arosa und stiessen zum Schlusskurs vom 4.9.2014 zu

uns. Anlässlich des Schlusskurses wurden die Teilnehmer in die regionalen Weisungen eingeführt und mit dem administrativen Pflichten vertraut gemacht. Zum Schluss stand der obligate Regeltest auf dem Programm. Alle Teilnehmer erfüllten die Vorgaben der SK. Zum Kursschluss konnten 26 neue Schiedsrichter brevetiert werden. Herzliche Gratulation den neuen Schiedsrichter und willkommen im Kreise der aktiven.

Für den Frühlingskurs 2015 gingen, 37 Anmeldungen ein. Dies ist eine der Schwierigkeiten bei der Kursplanung, müssen doch jeweils die Lokalitäten, Verpflegung und sämtliche Kursunterlagen vorbereitet werden.

Die 12 Schiedsrichter Instruktoren führten die Teilnehmenden intensiv in die Spielregeln ein. Die Lektionen waren gut vorbereitet und wurden abwechslungsreich gestaltet. Auch stand eine Spielbeobachtung auf dem Programm, bei welcher der Schwerpunkt auf der Zeichengebung und dem Stellungsspiel lag.

Zum Schlusskurs vom 19. März 2015 konnten alle 28 Kandidaten begrüsst werden. Den abschliessenden Regeltest bestanden zwei Teilnehmenden nicht. Zum Kursschluss konnten 26 Schiedsrichter und eine Schiedsrichterin brevetiert werden. Herzlichen Glückwunsch!

Ich danke allen Schiedsrichter-Instruktoren für die gewissenhaft vorbereiteten Lektionen

Aussicht:

Es wird neu von den Teilnehmern vor dem Kurs eine Begleitung eines aktiven SR gefordert inkl. eines entsprechenden Erfahrungsberichtes.

Inspektionswesen: (Roland Huwiler)

Das Inspektionswesen ist für uns in vielerlei Hinsicht wichtig. Nebst der Qualitätssicherung in sämtlichen Ligen, sollen junge Schiedsrichtertalente gefördert, aber auch unsere Routiniers mit hilfreichen Tipps unterstützt werden. Insgesamt gelang es uns rund 460 Inspektionen durch alle Ligen hindurch zu tätigen. Ein Zahl, welche in dieser Höhe noch nie erreicht wurde und zum Ausdruck bringt, dass wir auch in diesem Bereich in den letzten Jahren eine Verbesserung erreichen konnten (rund 25% mehr Inspektionen gegenüber 2009/2010) . Mit fast 200 Inspektionen liegt die 5. Liga dabei klar an der Spitze. Besonders erfreulich ist auch, dass sich unsere aktiven Oberligisten ebenfalls in diesem Bereich engagieren. So konnten bei unseren Talente zwei Drittel der Inspektionen durch aktive Oberliga-SR oder SK-Mitglieder abgedeckt werden.

Ein grosses Dankeschön

Es ist uns bewusst, dass sowohl Vereine wie auch Schiedsrichter (zugegebenermassen beide Anspruchsgruppen aus unterschiedlichen Gründen) deutlich mehr Inspektionen wünschen. Berücksichtigt man aber, dass ein Grossteil der Inspizienten diese Arbeit nebst dem normalen Einsatz als Schiedsrichter macht, gilt es an dieser Stelle vor allem ein grosses Dankeschön auszusprechen. Personen zu finden, welche sich in diesem Bereich engagieren und über die entsprechende Qualität verfügen, ist leider nicht einfach.

Aussicht:

Der eingeschlagene Weg wird auch für die Schiedsrichter weitergeführt. Wir versuchen die Qualität auf allen Stufen mittels der guten Instruktoeren, zu steigern und werden auch in Zukunft mit Schiedsrichtern, welche ein grobes Fehlverhalten an den Tag legen, hart ins Gericht fahren und allenfalls auf diese Dienste verzichten.

Leider hat die Schiedsrichter Kommission die Rücktritt von Stefan Bühlmann und Roland Huwiler entgegen nehmen müssen. Diese beide werden sind uns vom SFV abgeworben worden. Stefan wird neu Einsitz im Ressort Spitzensport einnehmen und für das Aufgebot der Assistenten verantwortlich zeigen. Roli wird im Ressort Amateure Verantwortung für die Academy übernehmen. Wir müssen diese Rücktritte mit einem Weinenden und einem lachenden Auge annehmen. So ist die Region IFV nach dem Rücktritt von Beat Indergand nicht mehr in einem Ressort der Oberliga vertreten gewesen. Wir wünschen Euch beiden alles gute und glückliche Händchen in neuen SFV Ressort. Macht dort eine so tolle Arbeit, wie Ihr diese in unserer gemacht habt. Als Nachfolger in unsere konnten wir Nicolas Müller und David Schärli gewinnen. Mit Nicolas im Ressort Inspizienten und David im Ressort Talente dürfen wir zwei gute Persönlichkeiten in unsere Kommission aufnehmen. Ich wünsche Ihnen viel Spass an der neuen Herausforderung.

Danke:

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung sowie für das Verständnis im SR-Wesen, bedanke ich mich bei allen Verbandsfunktionären. Auch möchte ich mich bei den Kollegen des Verbandsvorstandes für Ihr Vertrauen bedanken. Der grösste Dank gilt aber meinen Kollegen in der Schiedsrichter-Kommission. Ohne sie könnte ich unser Schiff nicht durch Sturm und Wind manövrieren. Eine spezielle Aufmerksamkeit gehört aber unserer Kollegin und IFV Mitarbeiterin Isabelle Kaufmann. Sie leistet trotz nicht immer einfachen Umständen im Sekretariat hervorragende Arbeit und ist die gute Seele in unserer Kommission. Ich danke aber auch allen aktiven Schiedsrichtern, Inspizienten und Instruktoeren, welche sich Wochenende für Wochenende zum Wohle des Fussballs einsetzen und oft als „Lölis“ verpöht werden. Danke!

Buochs, 29.Juni 2015

Beat Dittli

SPORTPLATZKOMMISSION

Einleitung

Die Sportplatzkommission (SPK) ist gemäss Art. 14 der IFV Statuten eine ständige Fachkommission. Sie berät den Verbandsvorstand, die Vereine, Eigentümer von Sportanlagen, sowie öffentliche Behörden in sämtlichen Bau-, Sicherheits- und Unterhaltsfragen. Die Sportplatzkommission besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich für die Saison 2014 / 2015 wie folgt zusammen:

Guido Rööfli	Präsident
Edi Widmer	Mitglied
Karl Brand	Mitglied

Neue Anlagen 2015

Im vergangenen Fussballjahr durften wir im Verbandsgebiet zwei Neuanlagen homologieren. Anfangs Jahr war es den Kunststoffrasen inkl. Beleuchtung

Wissenhusen FC Schötz und Ende Mai war es den Kunststoffrasen inkl. Beleuchtung Sportanlage Lössch FC Adligenswil.
Diese Anlagen wurden nach absolut neustem Stand der Technik erstellt und lassen die Fussballbegeisterung hochleben.

Richtlinien für Beleuchtungsanlagen

Diverse Anlagen im Verbandsgebiet welche für den Meisterschaftsbetrieb zugelassen sind, erfüllen die für Amateurspiele bis 2.Liga interregional verlangten 120 Lux nicht mehr! Folglich besteht auch eine grössere Unfallgefahr! Fussballanlagen welche für den Meisterschaftsbetrieb homologiert sind, müssen eine gleichmässige und ausgewogene Beleuchtungsstärke haben und nach den Vorgaben des SFV erstellt sein.

Beleuchtungsanlagen müssen generell alle 5 Jahre geprüft werden.

Die Messresultate sind im offiziellen Beleuchtungsprotokoll des Schweizerischen Fussballverbandes festzuhalten und an die Sportplatzkommission IFV einzureichen. Auch die Wartung ist ein wichtiges Kriterium. Die Leuchten sind periodisch zu reinigen. Die Wartungswerte dürfen im Betrieb einer Anlage nie unterschritten werden. Lampen die ausgefallen sind oder in ihrem Lichtstrom stark nachgelassen haben, sollen rechtzeitig ausgewechselt werden, um die Beleuchtungsstärke des Spielfeldes auf dem Tabellenwert zu halten.

(SFV, Richtlinien für Fussballanlagen, Ausgabe 2014, Absatz 17. Beleuchtung)

In Zukunft werden wir von der Sportplatzkommission IFV die fehlenden Vereine wieder vermehrt darauf aufmerksam machen, ihre Anlagen zu revidieren. Das Ziel soll sein, die Beleuchtungsanlagen im ganzen Verbandsgebiet auf einem guten aktuellen Stand zu haben.

Dank

Meinen beiden Kommissionsmitgliedern Edi Widmer und Karl Brand gehört für das vergangene Geschäftsjahr mein herzlicher Dank. Sie haben mich tatkräftig unterstützt, sei es bei administrativen Arbeiten zu Hause oder auf dem „Feld“. Auch meinen Kollegen im Vorstand gehört ein herzlicher Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

Der Fussballsport ist stets im Zentrum unserer Aktivitäten.

Guido Rösli, Präsident Sportplatzkommission

REKURSGERICHT

In der Saison 2014/2015 wurde das Rekursgericht kaum beansprucht. Lediglich drei Fälle wurden dem Rekursgericht zur Prüfung unterbreitet. Einer davon wurde als gegenstandlos abgeschrieben, als die Schiedsrichterkommission anlässlich der Verhandlung ihre Strafverfügung in Wiedererwägung gezogen hat und die Sperre des Rekurrenten entsprechend reduzierte und dies vom Rekurrenten so akzeptiert wurde.

In einem zweiten Fall stellte sich die Frage der aktiven Legitimation eines Klubs, welcher einen Entscheid der Wettspielkommission –ein Trainer wurde für diverse Verbandsspiele gesperrt – anfecht. Der Trainer reichte innert Frist keinen Rekurs ein. In diesem Fall wurde die aktive Legitimation des Klubs

verneint und auf den Rekurs mangels aktiver Legitimation nicht eingetreten.

In einem interessanten Fall konnte eine absichtliche Berührung des Schiedsrichters während einem Spiel nicht bestätigt werden, so dass im Zweifel zu Gunsten des Rekurrenten angenommen wurde, dass die Berührung des Schiedsrichters nicht absichtlich geschah und somit mit dem Tatbestand des heftigen Reklamierens abgedeckt war. Der Rekurrent wurde deshalb lediglich für die Erfüllung des Tatbestandes des heftigen Reklamierens (inkl. Berührung des Schiedsrichters) und des Tatbestandes des unerlaubten Betretens des Spielfeldes bestraft. Dies führte dazu, dass der Rekurs teilweise gutgeheissen und die Sanktion – Spielsperren – reduziert wurden.

Daniele Moro,
Rekursgerichtspräsident

VETERANEN-VEREINIGUNG DES SFV – SEKTION INNERSCHWEIZ

Veteranen-Vereinigung des SFV – Sektion Innerschweiz

Zusammensetzung:

Präsident	Hansruedi Jakober	FC Sachseln
Vizepräsident u.		
Redaktor	Heimo Miglioranza	FC Gampi
Finanzchef	Hans Meyer	FC Luzern
Sportchef	Bruno Stocker	Zug 94
Sekretärin	Monika Zihlmann	FC Perlen-Buchrain
Veranstaltungen	Georges Künzi	FC Luzern

**Jahresbericht des Präsidenten zur 64. ordentlichen
Generalversammlung vom 08. November 2014
Betrifft unser Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden

Das Jahr 2014 war für die fussballbegeisterten Menschen auf der ganzen Welt wieder ein grossartiges Erlebnis, denn im Juni fand die Fussball-WM in Brasilien statt. Unsere Nationalmannschaft brachte es bis zum Achtelfinal und verlor nach einem sehr guten Spiel gegen Argentinien erst in der Verlängerung mit 0:1! Dies war auch das letzte Spiel von unserem Nationalcoach Ottmar Hitzfeld. Wir danken ihm für die gute Arbeit und Erfolge, die er in den letzten Jahren mit der Nationalmannschaft erreicht hat, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit. Deutschland wurde in Brasilien verdient Weltmeister.

Am 08. September startete unsere Nationalmannschaft zu den Gruppenspielen für die EM-Qualifikation 2016 in Frankreich unter der neuen Leitung von Vladimir Petkovic nicht gerade erfolgreich. Es gab eine 0:2 Niederlage gegen England in Basel und in Slowenien verlor man mit 0:1. Den ersten Erfolg gab es am 12. Oktober gegen San Marino mit 4:0! Wir hoffen, dass die Mannschaft in den nächsten Spielen mit mehr Einsatzwille und Kampfgeist das gesteckte Ziel erreichen kann. Dazu wünschen wir der Mannschaft und der ganzen Crew viel Glück und Erfolg.

Unser Vereinsjahr begann mit der 63. ordentlichen Generalversammlung am Samstag, 09. November 2013, im Restaurant Eule in Horw. Es hat mich sehr gefreut, dass uns 139 Mitglieder und Gäste aus der deutschen Schweiz, die Ehre erwiesen haben. Die charmante Wirtin Heidi Felder mit ihrer Crew war eine sehr guter Gastgeberin, und alle Teilnehmer haben sich wohl geföhrt. Herzlichen Dank für die tolle Bewirtung.

An drei Vorstandssitzungen konnten die anfallenden Geschäfte ohne Probleme erledigt werden. Ich danke meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für ihre sehr gute Arbeit und den grossen Einsatz zum Wohle unserer Sektion.

Wir konnten euch auch in diesem Jahr 2014 ein reichhaltiges Programm anbieten. Ueber die Veranstaltungen wurde in den jeweiligen Ausgaben des „Innerschweizer-Fussball-Veteran“ sowie auf unserer Homepage im Internet ausführlich in Wort und Bild berichtet. Der Risotto-Plausch, der bereits zum 13. Mal am Freitag 25. Juli, im Clubhaus des SK Root stattfand, war ein voller Erfolg, nahmen doch 139 Personen daran teil. Das Clubhaus wurde in diesem Jahr neu umgebaut und hat jetzt Platz für 160 Personen. Wir schätzen es sehr, dass wir diesen Anlass weiterhin jedes Jahr durchführen dürfen. Dem Vorstand des SK Root danke ich recht herzlich für das Entgegenkommen. Auch besten Dank dem IFV, der jeweils eine Kaffeerrunde offeriert. Sehr beliebt sind jeweils unsere Reisen zu einem Bundesligaspiel. In diesem Jahr besuchten 42 Kameradinnen und Kameraden, darunter auch Veteranen von den Sektionen Baden, Bern und Zürich, das Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen Borussia Mönchengladbach. Beeindruckend war dort auch die Stadionbesichtigung am Freitagabend. Im nächsten Jahr führt die Reise nach München.

Ich danke allen, die jeweils an unseren Veranstaltungen teilnehmen, und würde es sehr begrüssen, wenn auch unsere anderen Anlässe noch mehr Anklang finden würden. Unser Eventmanager Georges Künzi gibt sich grosse Mühe, gute Events für euch zu organisieren. Dafür gilt ihm ein grosses Dankeschön.

Am 28./29. Juni 2014 fanden die Schweizerischen Veteranentage in Basel statt. Unsere Sektion war mit einer Rekordbeteiligung von 36 Personen vertreten und wir durften bei unseren Westschweizer-Kameraden zwei schöne und unvergessliche Tage erleben und die schöne Gegend mit einer Schifffahrt auf dem Rhein geniessen! Unsere Sektion konnte den „Ernst Ruhstaller Wanderpreis“ als bester Werber (63) im Jahre 2013 in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation und Dank an euch liebe Kameradinnen und Kameraden, die zu diesem tollen Resultat beigetragen haben. Ich möchte dem OK der Sektion Nordwestschweiz für die sehr gute Arbeit, die es geleistet hat, den besten Dank aussprechen.

Die Haupt- und Generalversammlungen bei den befreundeten Sektionen wurden von unserem Vorstand besucht. Wir sind bemüht, die vorhandenen Kontakte zu pflegen und zu fördern. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegin und Vorstandskollegen für die jeweils nette Gastfreundschaft recht herzlich bedanken.

In diesem Jahr durften wir einer grossen Anzahl lieben Kameraden zu den runden Geburtstagen gratulieren! Es wurden 185 Geburtstagskarten versandt. Dabei konnten sich 83 Kameraden über eine gute Flasche Wein freuen! Diese Geste wird von unseren Jubilaren sehr geschätzt, und wir möchten uns für die netten Karten-grüsse bedanken.

Die Werbung von Neumitgliedern war in diesem nicht so erfolgreich, denn wir konnten nur 40 KameradenInnen dank eurer Mithilfe in unsere Vereinigung aufnehmen! Es gab überraschend 26 Austritte, und wir mussten von 12 lieben Kameraden für immer Abschied nehmen. Leider mussten wegen Nichtbezahlen des Jahresbeitrages 10 Mitglieder ausgeschlossen werden. Somit erzielten wir einen Mitgliederrückgang von 8 Personen. Der neue Mitgliederbestand per 30.09.2014 beträgt somit 1207 Personen, davon 86 Frauen! Ich danke allen Mitgliedern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Ich möchte euch aber weiterhin bitten, Neumitglieder zu werben und für unsere Vereinigung Reklame zu machen. Material ist genügend vorhanden und kann bei uns bestellt werden. Wir werden euch für euren Einsatz belohnen und wünschen dazu viel Erfolg.

Zum Schluss meines Berichtes danke ich euch allen für das Vertrauen und die gute Unterstützung, die ihr dem Vorstand mit eurer Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen entgegenbringt. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Inserenten im Vereinsheft „Innerschweizer Fussball Veteran“ und an die Sponsoren, die uns tatkräftig unterstützen. Ich bedanke mich auch für die gute Zusammenarbeit mit dem IFV, und freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Luzern. 08. November 2014

Hansruedi Jakober, Präsident

BILANZ per 31. Dezember 2014

Aktiven	Fr.	Fr.
Kassa	0	
Postcheck 60-8920-7	20 067	
LKB KK 162377	202 597	
LKB SK 332072	53 497	
Postfinance E-Deposito-Konto 90-978573-02	250 629	
LKB Anteile Expert Ertrag	83 049	
AL Kontokorrent	8 551	
Debitoren	19 615	
Vorschuss TK (IFV-Hallenturniere)	25 000	
Verrechnungssteuer	1 045	
Transitorische Aktiven	14 002	
Medaillen-Bestand	4 000	
Mobiliar und Bürogeräte	12 484	
Passiven		
Kreditoren		0
Vorschuss Einsprachen/Rekurse		0
Kautionen Trainerdiplome		6 000
Transitorische Passiven		88 615
Fonds für verschobene Spiele	2 023	
Rückstellung 100 Jahre IFV 2018	150 000	
Fairnessfonds	<u>18 000</u>	
Fonds und Rückstellungen		170 023
Eigenkapital 1.1.2014	383 183	
Ertragsüberschuss	<u>46 714</u>	
Eigenkapital		429 897

Bilanzsumme

694 535694 535**ERFOLGSRECHNUNG 1. Januar - 31. Dezember**

	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2016
Verbandsertrag	687 294	640 700	687 300
Externer Ertrag SFV	370 231	405 000	321 500
Total Ertrag	1 057 525	1 045 700	1 008 800
Personalaufwand	333 070	349 500	340 000
Administrativer Sachaufwand	251 535	201 700	200 700
Wettspielkommission	81 005	98 500	92 500
Technische Kommission	208 054	256 250	225 500
Schiedsrichter-Kommission	121 075	126 000	132 750
Seniorenkommission	8 953	10 000	10 050
Sportplatzkommission	6 754	8 300	7 050
Rekursgericht	2 366	3 000	3 000
Total Aufwand	1 012 811	1 053 250	1 011 550
Budgetierte Entnahme Fonds	-2 000		-2 000
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	46 714	-7 500	-750
	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2016
Details zur Erfolgsrechnung			
Verbandsertrag	687 294	640 700	687 300
Vereinsbeiträge	0	2 200	2 300
Mannschaftsbeiträge	88 880	16 500	88 000
Spielerbeiträge	0	16 500	16 500
Sekretariatsbeiträge	0	50 000	0
Dressbewilligungen	35 560	27 500	0
Turnierbewilligungen	7 110	6 500	7 000
SR-Meldepficht-Beiträge	29 672	20 000	25 000
Fehlende Trainerdiplome	0	1 500	1 500
Hallenturnierbeiträge	32 480	33 000	32 000
Trainer-Ausbildungsbeiträge	18 394	20 000	22 000
Übrige Beiträge	35 610	28 000	30 000
Bussen	307 960	290 000	395 000
Bearbeitungsgebühren	89 670	95 000	35 000
Proteste/Einsprachen/Rekurse	4 972	4 500	5 000
Passivbeiträge	3 720	4 000	3 500
Werbung/Sponsoren	18 720	10 000	13 000
Verkäufe	0	1 000	0
Resultatmeldedienst	200	0	0
Aufstiegsspiele/Cupfinal	6 755	8 500	7 000
Kapitalertrag	1 323	1 000	1 000
Wertschriftenertrag	3 648	3 500	1 000
Ausserordentl. Verbandsertrag	2 620	1 500	2500
Externer Ertrag SFV + Dritte	370 231	405 000	321 500
SFV-Mannschafts-/Spielerbeiträge	52 328	52 500	0

SFV-Technischer Leiter	60 000	60 000	60 000
SFV Schiedsrichter-Ausbildung	38 000	38 000	38 000
SFV Trainer-Ausbildung	10 350	4 000	11 500
SFV Regionalauswahlen	37 000	33 000	47 000
SFV Schulfussball	0	35 000	0
SFV fehlende Schiedsrichter	7 672	7 500	0
SFV Übriges	13 500	11 500	11 500
AL inkl. Betriebsbeihilfe	43 550	43 500	43 500
Swisslos-Beiträge	88 775	100 000	90 000
Rückerstattungen Dritter (v.a. BASPO)	19 056	20 000	20 000

Details zur Erfolgsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2016
Personalaufwand	333 070	349 500	340 000
Gehälter	286 500	285 000	290 000
Entschädigung Fremdleistungen	2 400	10 000	2 000
Übr. Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)	44 170	54 500	48 000
davon Einlage in BVG-Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	0	0
Admin. Sachaufwand	251 535	201 700	200 700
Porti/Versandspesen	3 363	2 000	2 000
Telefonspesen	2 282	3 500	2 500
Postfinance- und Bankspesen	206	200	200
Büromaterial/Drucksachen	1 728	5 000	2 000
Kopierkosten/Papier	6 698	10 000	7 500
Anschaffung Maschinen/Mobiliar	836	3 000	1 000
Unterhalt Maschinen/Mobiliar	5 825	6 500	6 000
SFV-Informatik	24 871	25 000	25 000
Miete Sekretariat	48 300	38 000	48 000
Unterhalt Sekretariat	8 393	8 000	9 000
Erneuerung Sekretariat	-654	0	
Tagungsentschädigungen	1 500	4 000	2 500
Repräsentationsspesen	4 853	4 000	5 500
Reisespesen	2 967	7 000	4 000
Allg. Spesenvergütung	24 200	28 000	25 000
Anlässe	13 101	13 500	13 500
Delegiertenversammlung	15 413	19 000	19 000
Ehrungen und Geschenke	11 163	10 000	14 000
Öffentlichkeitsarbeit	10 885	7 500	8 000
Steuern	2 804	4 000	3 000

Versicherungen	1 049	1 000	1 000
Abonnemente	0	500	500
Wertschriftenverlust	0	0	0
Ausserordentl. Verbandsaufwand	61 749	2 000	1 500
davon Bildung Rückstellung Jubiläum	25 000	0	0
davon Gewinnanteil Fairnesspreise	35 000	0	0

Wettspielkommission	81 005	98 500	92 500
Porti/Versandspesen	464	2 000	500
Telefonspesen	991	1 500	1 000
Büromaterial/Drucksachen	642	500	750
Final-/Aufstiegsspiele	3 806	6 000	4 500
Wettspielverschiebungen	0	2 000	1 750
Platz-/Spielinspektionen	1 592	5 000	2 000
Pikettdienst	2 000	2 000	2 000
Tessin-Reisespesen CCJL	22 750	25 000	25 000
Tessin-Reisespesen Frauen	8 050	5 000	10 000
Proteste/Einsprachen/Rekurse	2 210	5 000	4 000
Tagungsentschädigungen	380	500	500
Reisespesen	2 925	7 000	3 500
Allg. Spesenvergütung	14 800	15 000	15 000
Preise	8 575	9 000	9 000
Fairnesspreise	11 820	12 000	12 000
Ausserordentl. Aufwand	0	1 000	1 000

Details zur Erfolgsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2016
------------------------------------	--------------------------	--------------------	--------------------

Technische Kommission	208 054	256 250	225 500
Porti/Versandspesen	797	1 000	750
Telefonspesen	345	750	500
Büromaterial/Drucksachen	430	750	500
Tagungsentschädigungen	860	1 000	1 000
Reisespesen Kommission	6 876	6 000	7 000
Allg. Spesenvergütung	20 369	22 000	21 000
Schulfussball	0	35 000	0
Hallenturniere IFV	30 487	33 000	32 000
Juniorenobleute-/J&S Coach- Tagungen		4 000	4 000
Ausserordentl. Aufwand	13 070	250	250
Regionalauswahlen/Stützpunkte	95 175	126 000	115 000
Trainerausbildung, inkl. J&S Kids	37 962	25 000	42 000
Spielbeobachtung/-Inspektion	1 683	1 500	1 500

Schiedsrichterkommission	121 075	126 000	132 750
Porti/Versandspesen	3 943	4 000	4 000
Telefonspesen	980	1 000	1 000
Büromaterial/Drucksachen	1 157	2 000	500
SR Aus- / Weiterbildung	29 481	43 000	43 000
Zusatzausbildungen SR/Trainer	4 912		
Spielleiterausbildung	1 806	2 000	1 500
Inspektionen/Betreuungen	44 460	41 000	42 000
Talentförderung	10 414	15 000	15 000
Pikettdienst	5 900	2 000	10 000

Tagungsentschädigungen	120	500	250
Reisespesen	3 687	3 500	3 500
Allg. Spesenvergütung	12 000	12 000	12 000
Ausserordentl. Aufwand	2 214	0	0
Seniorenkommission	8 953	10 000	10 050
Spielbeobachtung/-Inspektion	1 646	1 000	1 500
Tagungsentschädigungen	390	800	750
Reisespesen	2 617	3 000	3 000
Allg. Spesenvergütung	4 300	4 700	4 300
Ausserordentl. Aufwand	0	500	500
Sportplatzkommission	6 754	8 300	7 050
Porti/Versandspesen	0	0	0
Telefonspesen	50	0	0
Platzabnahmen	560	500	500
Tagungsentschädigungen	120	600	250
Reisespesen	724	1 600	1 000
Allg. Spesenvergütung	5 300	5 600	5 300

REVISORENBERICHT

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Delegiertenversammlung des Innerschweizerischen Fussballverbandes (IFV)

Auftragsgemäss haben wir als statutarisch beauftragte Revisoren die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, des IFV für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verbandvorstandes

Der Verbandsvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung nach den fachüblichen Grundsätzen und den Statuten des IFV vorgenommen. Nach diesen Grundsätzen haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analyse und Er-

hebungen auf der Basis von Stichproben. Wo nötig, haben wir angemessene Detailprüfungen vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Emmenbrücke, 7. Mai 2015

Die Rechnungsrevisoren:

Bruno Betschart
FC Flüelen

Hugo Berlinger
FC Sachseln

Etienne Bourquin
Luzerner SC

ZUSAMMENFASSUNG RANGLISTEN SAISON 2014/15

Junioren – Verbandsmeister 2014/15

Junioren A	FC Stans
Junioren B	Team Sempachersee
Junioren C	Team OG Kickers a
Junioren D	FC Sursee a und FC Luzern a (FE12)
Juniorinnen B	FC Dietwil

Cupsieger IFV 2014/15

Junioren A	Team OG Kickers a
Junioren B	Team OG Kickers a
Junioren C	Team OG Kickers a
Junioren D	FC Luzern a (FE12)
Junioren E	FC Luzern (FCL-10)
Frauen	FC Stans I
Juniorinnen B	FC Schattdorf

IFV Hallenturnier Sieger 2015

Junioren A

Junioren B

1. FC Kickers
2. FC Stans
3. Team OG Kickers

Junioren C

1. Team OG Kickers
2. Team Sempachersee
3. Team Seetal

Junioren E

1. FC Sempach
2. FC Nottwil
3. SC Kriens

Juniorinnen A

1. FC Luzern Frauen
2. FC Küssnacht
3. FC Horw

1. SG Buochs-Stans
2. Team Amt Entlebuch
3. Team Seetal

Junioren D

1. FC Rotkreuz
2. FC Sursee
3. FC Hitzkirch

Junioren F

1. SC Kriens
2. SC Cham
3. FC Hergiswil

Juniorinnen B

1. FC Schattdorf
2. FC Sempach
3. FC Luzern Frauen

Mädchen 7er

1. FC Baar
2. FC Küssnacht
3. FC Luzern Frauen

Pro Memoria Reinhard Flachsmann

Beste Gesamtleistung im Juniorenfussball

1. SC OG
2. FC Sursee
3. Zug 94

Beste Gesamtleistung

Gesamtleistung des Vereins (exkl. Spitzenfussball)

1. Zug 94

Aufsteiger Aktive / Frauen Saison 2014 /15

2. / 2. Liga Inter

FC Kickers Luzern
FC Willisau

3./ 2. Liga

FC Nottwil
FC Triengen

4./ 3. Liga

FC Alpnach
ESC Erstfeld
FC Küssnacht II
FC Malters II
SC Nebikon
Zug 94 II

5./ 4. Liga

FC Baar 3
SC Buochs b
Eibuselection CF
FC Hochdorf
FC Kerns
FC Kickers Luzern b
SC Kriens
Olympique Lucerne
FC Stans
FC Südstern b
FC Willisau
Zug 94 III

Frauen 2. / 1. Liga

FF Lugano 1976 II

Frauen 3. / 2. Liga

FC Luzern Frauen UN-21

Frauen 4. / 3. Liga

FC Baar U23
FC Horw